

**Niederschrift
über die satzungsgemäße Mitgliederversammlung des BWK- Landesverbandes
Sachsen Anhalt e.V. vom 17.05.2007 in Dietrichsdorf**

Beginn: 10.00 Uhr

Teilnehmer: 41BWK- Mitglieder
3 Gäste (Referenten: Hr. Albrecht, LAU; Hr. Just, ThyssenKrupp)
(Herr Schüler, Geschäftsführer DWA- Landesverband Nord- Ost)

Versammlungsleiter: Hr. Dipl.-Ing. T. Köppe- Reib

1. Eröffnung und Begrüßung

Die Eröffnung und Begrüßung erfolgte durch den Versammlungsleiter.
Als Gast wurden insbesondere begrüßt der Geschäftsführer des DWA- Landesverbandes Nord- Ost, Herr Schüler.

2. Genehmigung der Tagesordnung und Bekanntgabe der Redaktionskommission

Mit der Einladung wurde jedem Mitglied die Tagesordnung zugeschickt mit der Aufforderung, eventuelle Änderungen und Ergänzungswünsche mitzuteilen.
Durch den Versammlungsleiter wurde festgestellt, dass keine Anträge der Mitglieder zur Ergänzung der Tagesordnung vorlagen.
Unter dem Punkt Verschiedenes werden eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit zwischen BWK und DWA auf Landesverbandsebene sowie der Entwurf eines Grundsatzpapieres „ Empfehlungen zur Auswahl, Eignungsnachweis, Einbau und Prüfung von Deckschichten beim Bau von HWS- Deichen“ vorgestellt.

Mit Verweis auf § 13 (6) der Satzung des BWK stellte der Versammlungsleiter fest, dass die Mitgliederversammlung ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen unter Beachtung des § 13 Absätze 8 und 9 beschlussfähig ist.

Die Tagesordnung mit den vorgenannten Ergänzungen wurde einstimmig angenommen.

Die Aufgaben der Redaktionskommission wurden von Herrn Möbes wahrgenommen.

3. Geschäftsbericht und Jahresabrechnung 2007

3.1 Geschäftsbericht 2007

Der Geschäftsbericht wurde vom Vorsitzenden, Herrn Dr. Uhlmann, vorgetragen.

Die Kurzfassung des Geschäftsberichtes, die Jahresabrechnung 2007 sowie der Haushaltsentwurf 2008 wurden jedem Mitglied vorab übergeben.

Der Vorsitzende stellt zu Beginn des Berichtes als wesentliche Inhalte der Arbeit heraus:

- Fortsetzung der Verjüngung des Vorstandes
- Verstärkte Arbeit mit den fördernden Mitgliedern und stärkere Ausrichtung auf ihre Bedürfnisse
- Stärkere Zusammenarbeit mit Hoch- und Fachschulen

Im Geschäftsbericht wurden zu den einzelnen Themenbereichen nachfolgende Schwerpunktaussagen getroffen.

Mitgliederentwicklung

Dem Landesverband Sachsen-Anhalt gehörten zum 31.12.2007 135 Mitglieder an, davon 26 fördernde, 1 Ehrenmitglied, 8 Probemitglieder und 100 ordentliche Mitglieder.

Der BWK- LV Sachsen- Anhalt hat damit bundesweit den höchsten Anteil an fördernden Mitgliedern.

Auch im Geschäftsjahr 2007 war es möglich, Abgänge durch Neuzugänge auszugleichen und den Mitgliederbestand leicht positiv zu entwickeln. Entgegen den Erwartungen des LV hat die Aktion der Probemitgliedschaft auch 2007 positive Wirkung gezeigt.

Aufgrund von Firmeninsolvenz, persönlich schwerwiegenden Gründen usw. wurden Kündigungen fördernder und persönlicher Mitgliedschaften auch ohne Fristwahrung in Einzelfällen mit Vorstandsbeschluss akzeptiert. Der Trend der Veränderung der inhaltlichen Struktur der Mitgliedschaften von ehemals starker behördengeprägter Zugehörigkeit ist im Zuwachs deutlich verändert hinsichtlich der freien Wirtschaft. Dies wird auch in der veränderten Zusammensetzung des Vorstandes deutlich und ist auch dort zukünftig fortzusetzen.

Besonders der Übergang von Probemitgliedern zu ordentlichen Mitgliedern steht unter guter Kontrolle des Geschäftsführers, wobei dann hier wiederum die größten Probleme in der Zahlung der Mitgliedsbeiträge zu verzeichnen waren.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit verfolgt die verschiedensten Ziele und richtet sich somit an mehrere Adressaten. Der aktualisierte Internet-Auftritt zeigt auch in der bundesweiten Verlinkung unsere Erreichbarkeit, Fortbildungsangebote und gibt Hinweise zur Mitgliedschaft. Die Arbeit mit Info-Briefen wurde 2007 fortgesetzt. Umfangreiche Informationen über Veranstaltungen erfolgten auf den sog. grünen Seiten in „Wasser und Abfall“.

Hier gilt es aus der Sicht des Landesvorstandes, Inhalt und Aussage sowie Länge der Artikel der grünen Seiten schon im Vorfeld so festzulegen, dass auch für Leser außerhalb des Landesverbandes ein fachlicher Informationsgehalt gegeben ist. Artikel, die in der Zeitschrift nicht veröffentlicht werden, werden auf der Homepage des LV eingestellt. Gleiches gilt für umfangreiche Informationen aus den Fortbildungsveranstaltungen (Vorträge, Präsentationen u.a.)

Durch die Teilnahme der zukünftigen Referentin für ÖA an dem dbzgl. Bundesseminar 2007 in Kassel soll die ÖA verbessert und dadurch die öffentliche Wahrnehmung des BWK erhöht werden. Im Jahr 2008 erfolgte bereits im Ergebnis des Seminars eine Presseinformation sowie die Kontaktaufnahme zu den Umweltpolitischen Sprechern der Landtagsfraktion.

Durch die Einrichtung eines Referentenbereiches „fördernder Mitglieder“ ist die Öffentlichkeitsarbeit i.S. von Fachinformationen deutlich inhaltlich und vom Umfang her ausgeweitet worden. Wir haben versucht, besonders die schon vorhandenen fördernden Mitglieder dadurch zu binden und ggf. auch im Bereich der UHV neue Mitglieder zu werben, was bisher aber erfolglos war.

Der geplante Stammtisch für fördernde Mitglieder musste 2007 jedoch aufgrund zu geringer Teilnahmemeldungen entfallen.

Die Bezirksgruppen in ihrer unterschiedlichen Stärke nahmen sich wiederum den verschiedensten Themenschwerpunkten an, wobei in der BG Magdeburg eindeutig der Hochwasserschutz und Wasserbau einschl. Betriebswasserwirtschaft dominierte und die BG Halle mit landesweiten Einladungen auch die Themen Abfallwirtschaft und Wasserkraft behandelte.

Fortbildung

Mit den Fortbildungsveranstaltungen, über die zusammengefasst in Anlage 1 berichtet wird, wurden 2007 nahezu 360 BWK-Mitglieder und Gäste erreicht. Die schon traditionelle Mehrtagesfahrt führte 2007 mit 57 Personen zum Thema „Oderbruch – Hochwasserschutz 10 Jahre nach dem Hochwasser 1997“ nach Bad Freienwalde. Die Mitglieder des Landesverbandes legen nach wie vor auf derartige Veranstaltungen Wert und betrachten sie bereits als Selbstver-

ständigkeit. Auch hierüber gibt es Veröffentlichungen und eine Foto-DVD, aus der fachliches Interesse und kollegiales Miteinander erkennbar sind.

Zusammenarbeit mit anderen Verbänden

Auch im Jahr 2007 wurden durch Austausch von Einladungen und Besuch von Veranstaltungen die vertraglichen Beziehungen zur Deutschen Wasserhistorischen Gesellschaft (DWhG) und dem Ingenieurverband der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung (IWSV) fortgeführt. Der BWK ist in der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt besonders durch fördernde Mitglieder offiziell vertreten und nimmt an Großveranstaltungen teil.

Die Verstärkung der konkreten Zusammenarbeit mit der Ingenieurkammer war 2007 eines der Ziele des Landesverbandes. Die erhoffte Resonanz in der Beteiligung von Kammermitgliedern außerhalb des BWK ist jedoch ausgeblieben.

Zielgerichtet wurden schon 2007 begonnen, die Zusammenarbeit mit der DWA in Arbeitsgesprächen auch aufgrund vieler vorhandener Doppelmitgliedschaften zu verbessern. Auch hier leistet der Fortbildungsreferent besonders anerkennenswerte Arbeit.

Verbandsbeteiligung

Auch im Jahr 2007 wurde seitens des Umweltministeriums Sachsen-Anhalt der BWK im Rahmen der Verbandsbeteiligung angehört. So wurden Stellungnahmen im Rahmen von Gesetzesnovellierungen abgegeben, an Anhörungen teilgenommen und der BWK schriftlich über den Stand der Ausarbeitungen informiert. Der BWK-LV ist im Beirat des MLU LSA zur Umsetzung der WRRL vertreten.

Haushaltsfragen

Der Haushalt 2007 wurde nahezu ausgeglichen geführt und abgerechnet. Eine Übersicht über das Geschäftsjahr 2007 und die Ansätze 2008 ist als Anlage 2 beigefügt und stellt den Stand nach Prüfung der Kassenunterlagen dar. Aufgrund der Mitgliederentwicklung gab es Mehreinnahmen aus Beiträgen im Vergleich zum Plan und Minderausgaben, so dass Bestände und Rücklagen „geschont“ werden konnten. In 2007 gab es keine Beitragsrückstände. Haushaltentwicklungen aus dem Ost-West-Abgleich gegenüber dem Bundesvorstand und im Zeitschriftenbezug haben zu noch verschärfteren Prioritäten in der Mittelverwendung im LV geführt; Beitragserhöhungen sind in der MV 2006 in Dessau beschlossen worden. Der Beschluss erfolgte einstimmig, nahezu diskussionslos und ohne besondere Infragestellung der Form des Zeitschriftenbezuges. Stärker als bisher müssen wir Beitragszahlung und Zeitschriftenbezug mit den beim Verlag hinterlegten aktuellen Adressen abgleichen.

Berufständische Angelegenheiten

Der LV Sachsen-Anhalt versuchte 2007 weiterhin, sich mit konkreten Themen und Zielstellungen in diese Arbeitsfelder im Interesse der Mitglieder einzubringen. Mit großer Freude wurde eine gewisse Versachlichung der Arbeit und der Inhalte der AG auf Bundesebene festgestellt. Als Landesverband haben wir uns 2007 aktiv und massiv in die Arbeit des Bundesvorstandes mit Positionspapieren eingebracht (Klimawandel und Paradigmenwechsel). Diese Unterlagen standen zum Bundeskongress 2007 in Potsdam zur Verfügung bzw. lagen zur Vorstandssitzung März 2008 in Kassel vor. Auch hier ist eine positive Entwicklung konkreter Arbeit auf Bundesebene hilfreich gewesen.

Vorstandsarbeit

Der Landesvorstand trat im Geschäftsjahr 2007 zu 4 Beratungen des Vorstandes zusammen. Themen- und schwerpunktbezogen fanden mehrere Einzelberatungen im geschäftsführenden Vorstand sowie mit einzelnen Referenten statt. Diese betrafen die Arbeit der BG mit der Veranstaltungsplanung, Haushalt und Öffentlichkeitsfragen sowie die Mitgliederbewegung mit Adressübersichten u.ä. als Tagesgeschäft. Die protokollierten Beschlüsse des Vorstandes wurden umgesetzt. Der Landesverband hat sich insgesamt stärker als bisher in die Arbeit auch des Bundesvorstandes in Ausschüssen und Arbeitsfragen mit der Geschäftsführerin eingebracht. Arbeitsschwerpunkt 2007 war die Vorbereitung der Mitgliederversammlung in Hasserode mit Durchführung der Vorstandswahl, die Sicherung der Oderbruchexkursion, die Arbeit an Positi-

onspapieren, die Vorbereitung, Teilnahme und Seminarleitung zum Bundeskongress in Potsdam und das Arbeitsgeschäft der BGV und Referenten als Tagesarbeit. Besonders anzuerkennen ist wiederum die Leistung des Schatzmeisters. Besonderer Dank gilt an dieser Stelle den Hintergrundhelfern in den Büros, die ehren- und nebenamtlich technisch-organisatorische Arbeiten für uns erledigen.

Informationen aus dem BWK- Bundesvorstand

Zur Umsetzung des so genannten 10- Punkte-Papiers zur Neuausrichtung des BWK- Bundesverbandes erfolgt eine enge Zusammenarbeit zwischen Bundesvorstand und den Landesvorständen. Der Bundesverband stellt die Arbeit unter das Motto „Der Verein als Heim“. An Hoch- und Fachschulen werden gezielt neue Mitglieder geworben. (In Sachsen Anhalt gibt es aber kaum Reaktionen auf die Werbeaktion).

Die BWK- Mitgliedschaft ist bundesweit leicht rückläufig. Der LV Bayern wird aufgelöst, die Mitglieder den benachbarten LV zugeordnet.

Weitere Arbeitsschwerpunkte des BWK- Bundes:

- Vereinheitlichung BWK- Logo und Internetauftritt der LV
- Organisation eines weiteren Seminars zur Pressearbeit in 2008
- Abstimmung von Terminen mit anderen Verbänden und Abgrenzung der Aufgabenfelder
- Verstärkte Einbindung der wissenschaftlich- technischen Arbeitsgruppen in die Fortbildung der LV

Der ZBI ist erneut an den LV Sachsen Anhalt herangetreten, um diesen für den Eintritt in den ZBI zu weben.

Bundeskongress 2008

Der diesjährige Bundeskongress findet vom 17. – 20. 09. 08 in Bad Zwischenahn in Niedersachsen statt und steht unter dem Thema „Mit dem Wasser leben – Probleme und Lösungen“. Schwerpunktthemen des Kongresses und der Seminare sind:

- Gewässerunterhaltung
- Maßnahmen nach Wasserrahmenrichtlinie
- Küsten- und Hochwasserschutz
- Verwertung von mineralischen Abfällen und Klärschlamm

Berichte der Vorstandsmitglieder

Die einzelnen Vorstandsmitglieder des LV ergänzten den Bericht des Vorsitzenden mit kurzen Darstellungen der Aufgabenschwerpunkte des Jahres 2007 im jeweiligen Verantwortungsbereich.

An alle Mitglieder erging nochmals die Aufforderung, dem Vorstand Themenwünsche für Fortbildungsveranstaltungen zu benennen.

3.2 Jahresrechnung 2007 und Haushaltsplan 2008

Infolge Erkrankung des Schatzmeisters wurde der Haushaltsbericht ebenfalls durch den Vorsitzenden vorgetragen.

Auf der Grundlage der allen Mitglieder mit der Einladung übergebenen Beschlussvorlage „Abrechnung 2007 und Haushaltsentwurf 2008“ wurden die einzelnen Einnahmen- und Ausgabenpositionen des BWK- LV ausführlich dargestellt.

Der Haushalt 2007 wurde als ausgeglichen geführt und abgerechnet.

In 2007 gab es keine Beitragsrückstände.

4. Bericht der Kassenprüfung

Die Kassenprüfung fand am 23.04.08 beim Schatzmeister statt und wurde von den Herren Wagenschein und Polenz durchgeführt.

Der Prüfbericht wurde von Herrn Wagenschein vorgetragen (Anlage3).
Geprüft wurde die Haushaltsführung 2007, insbesondere

- Ein- und Ausgabebelege
- Eintragungen im Kassenbuch

Ergebnisse der Prüfung:

- Gute Übersichtlichkeit
- Buchungen sind alle nachvollziehbar und rechnerisch richtig
- Es wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt.
- Die Abrechnung stimmt auf den Cent genau.
- Es wurde festgestellt, dass einige Mitglieder den Schatzmeister nicht über die Änderung ihrer Bankverbindungen informiert haben. Die Beitragsabbuchung im Lastschriftverfahren konnte deshalb nicht ausgeführt werden. Für die Rückbuchungen entstanden Gebühren von 8,- € pro Buchung.

Fazit:

- Dank insbesondere an Herrn Trautmann für die geleistete Arbeit
- Die Kassenprüfer schlagen vor, den Vorstand für das HH- Jahr 2007 zu entlasten.
- Die Kassenprüfer empfehlen, dass die vorgenannten Gebühren für Rückbuchungen zukünftig nicht mehr durch den LV getragen werden sondern durch das Mitglied, welche sie verursacht hat.

5. Diskussion zum Geschäftsbericht und zum Bericht über die Kassenprüfung

Herr Lindner weist kritisch auf den Rückgang von Fachpersonal in der Wasserwirtschaftsverwaltung des Landes und die daraus resultierenden Probleme bei der Aufgabenerfüllung hin. Bedingt durch Personalumsetzungen aus anderen Bereichen der Landesverwaltung (z.B. Forst, Polizei) fehlt es an erfahrenen Wasserwirtschaftsingenieuren und Wasserbaufacharbeitern. Herr Lindner schlägt vor, in einem Schreiben an das MLU die Problematik aus Sicht des Ingenieurverbandes darzustellen und zu empfehlen, dass das Land die Ausbildung von Wasserbau-facharbeitern wieder aufnimmt.

Herr Henning stimmt dem Vorschlag von Herrn Lindner zu, weist aber darauf hin, dass das Interesse eines Betriebes oder einer Behörde an der Ausbildung von Fachkräften sinkt, wenn diese aus personalpolitischen Gründen nach Ausbildungsabschluss nicht übernommen werden können.

Herr Petzold informiert über einen Verein zur Erhaltung technischer Denkmale (z.B. Schiffs-hebewerk Rothensee) und bietet die Kontaktaufnahme mit dem Ziel an, die Veranstaltungen des Vereins im Rahmen der BWK- Fortbildung zu nutzen.

Herr Pape schätzt ein, dass viele Einsatzkräfte von Feuerwehr, THW, Polizei usw. keine ausreichenden wasserwirtschaftlichen Erfahrungen für Aufgaben der HW- Bekämpfung u.a. haben. Er fordert, dass diese Kräfte für ihre Aufgaben ausreichend ausgebildet werden müssen.

Antwort von Herrn Henning: In der Brand- und Katastrophenschutzschule Heyrothsberge werden inzwischen auch Wasserwehren in guter Qualität ausgebildet. Der TSB organisierte bereits zweimal bundesweite Stauwärterlehrgänge für die Fortbildung von Talsperrenbetriebspersonal.

Herr Werner kritisiert, die große Anzahl von gesetzlichen Regelungen, Richtlinien u.ä. im Bereich Wasserwirtschaft/ Umweltschutz, welche von der EU erlassen werden. Diese sind nach seiner Auffassung nicht immer vorteilhaft für die Länder. Es gilt die Stimmen aller Verbände zu bündeln, um z.B. im Rahmen von Stellungnahmen zu Gesetzgebungsverfahren Einfluss zu nehmen.

Herr Hitzerodt äußert den Wunsch nach einem eigenständigen Umweltministerium in Sachsen Anhalt, da im derzeitigen MLU zu viele Interessenkonflikte zwischen Landwirtschaft und Umwelt/Wasserwirtschaft bestehen.

Herr Kürschner bittet um Erläuterung der Position sonstige Ausgaben im Haushaltsplanentwurf 2008, da hier eine erhebliche Erhöhung geplant wird. Wenn möglich sollte im HH-Plan eine weitere Untergliederung erfolgen.

6. Entlastung des Vorstandes für die Geschäftsführung und für die Kassenführung

Herr Schlegel stellte den Antrag zur Entlastung des Vorstandes für die Geschäfts- und Kassenführung im Jahr 2007 Durch Abstimmung per Handzeichen wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

7. Beschlussfassungen

Beschluss 01/2008- Haushaltsplan 2008

Der Haushaltsplan 2008 wurde auf der Grundlage des allen Mitglieder mit der Einladung übergebenen Entwurfs ohne Änderungen einstimmig beschlossen

8. Beratung und Beschlussfassung über Anträge der Mitglieder

Es lagen keine weiteren Anträge der Mitglieder vor.

Übereinstimmend wurde ohne Beschlussfassung festgelegt, dass der Vorstand die nachfolgenden Hinweise und Empfehlungen aus der Diskussion aufgreift und realisiert bzw. entsprechende Umsetzungsvorschläge unterbreitet:

- Weiterreichung der entstandenen Gebühren durch falsche Buchungen an die verursachenden Mitglieder (Empfehlung der Kassenprüfer)
- Schreiben an das MLU zur Ausbildung und zum Einsatz von wasserwirtschaftlichen Fachkräften
- Kontaktaufnahme zum Verein zur Erhaltung technischer Denkmale
- Prüfung des Beitritts zum ZBI

9. Verschiedenes

9.1 Vereinbarung zur Zusammenarbeit zwischen BWK und DWA

Beide Verbände bearbeiten gleiche bzw. ähnlich gelagerte Aufgabenfelder. Nachdem die entsprechenden Kontakte auf Bundesebene bereits bestehen, soll nun auch die Zusammenarbeit zwischen den Landesverbänden verstärkt werden.

Herr Schüler, Geschäftsführer DWA- Landesverband Nord- Ost, stellte den BWK- Mitgliedern seinen Verband kurz vor. Im Anschluss verlas er den Text der geplanten Vereinbarung. Schwerpunkt ist die gegenseitige Anerkennung der Mitgliedschaft, so dass Fortbildungsveranstaltungen des jeweils anderen Verbandes zum Mitgliedspreis besucht werden können.

Vorbehaltlich der Zustimmung durch die DWA- Mitgliederversammlung unterzeichneten Herr Schüler und Dr. Uhlmann die Vereinbarung.

Als Vertreter des BWK – LV LSA anlässlich der DWA-Jahrestagung am 29./30.5.2008 in Merseburg wurde Herr Lindner benannt.

9.2 Grundsatzpapiers zur Thematik „Empfehlungen zur Auswahl...von Deckschichten beim Bau von HWS- Deichen“

Zur Auswahl von Deckschichten bei Deichen gibt es bisher keine Richtlinien, Merkblätter o.ä., die eine einheitliche Handhabung gewährleisten. Da dies für die tägliche praktische Arbeit von Nutzen ist, hat Herr Dr. Sänger (DBI-EWI Blankenburg) alle erforderlichen Fakten in einem

Grundsatzpapier zusammengestellt. Die wesentlichen Inhalte wurden den BWK- Mitgliedern erläutert.

Im Ergebnis der Fachdiskussion wurde festgelegt, dass der Entwurf, welcher breite Zustimmung fand, dem Fachausschuss Hochwasser- und Katastrophenschutz der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt, dem LHW und dem TSB zur Stellungnahme übergeben wird. Der überarbeitete Entwurf soll dann auch dem BWK- Bundesvorstand eingereicht werden.

Ende der MV: ca. 12:10 Uhr

Fachvorträge und Exkursion

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung wurden unter dem Rahmenthema „Klimawandel und Wasserwirtschaft“ 4 Fachvorträge zu nachfolgenden Themen gehalten:

- Klimawandel in Sachsen-Anhalt
Referent: Hr. Wigbert Albrecht
Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt
- Einfluss des Ablaufs zentraler Kläranlagen auf den Wasserhaushalt in kleinen Gewässern
Referent: Hr. Ulrich Klante
UHV „Uchte“
- Anpassungsstrategien einer Region an den Klimawandel am Beispiel des Harzes
Referenten: Fr. Prof. Dr. Heilmann Hr. Müller
FHS Harz HS Magdeburg- Stendal
- Einsatz von Glas zur Errichtung von HWS- Wänden
Referent: Hr. Just
Fa. ThyssenKrupp

Nach dem Einführungsvortrag von Herrn Torger, LHW - FB Wittenberg, folgte die Exkursion zu Hochwasserschutzvorhaben an der Wittenberger Elbe, die bis ca.16.00 Uhr zu Exursionsobjekten in Elster, Gallin und Iserbegka führte.

Mit der Niederschrift beauftragt:

gez. Möbes

Detlef Möbes

Bestätigt:

gez. Dr. Uhlmann

Dr. Uhlmann

Anlagen

Anlage 1 - Fortbildungsveranstaltungen 2007

Anlage 2 - Abrechnung 2007 und HH-Entwurf 2008

Anlage 3 - Bericht zur Kassenprüfung vom 23.04.2007